

Die Jugendbildungsstätte LidiceHaus sucht für das
landesweite Beratungs- und Unterstützungsangebot

***soliport* - Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
solidarisch beraten und unterstützen**

ab dem 01.07.2025

**eine Bildungsreferent*in für die Beratungstätigkeit und den Themenschwerpunkt
Monitoring mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 31 Stunden.**

Die Stellen sind vorbehaltlich der jährlichen Bereitstellung von Projektmitteln zunächst bis zum
31.12.2028 befristet.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot *soliport* richtet sich an Betroffene rechter, rassistischer, antisemitischer, trans-, inter-, queer- und homofeindlicher und sozialdarwinistischer Gewalt, ihr Umfeld sowie Zeug*innen.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot verfolgt einen parteilichen, niedrigschwelligen und zugehenden Ansatz. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Perspektiven der Ratsuchenden. *soliport* unterstützt sie darin, ihre Rechte wahrzunehmen und die (im)materiellen Folgen eines Angriffs zu bewältigen. Ziel ist, dass Betroffene rechtsmotivierter Gewalt praktische Solidarität erfahren und in ihrem Handeln gestärkt werden.

Die Aufgaben im Schwerpunkt Beratung beinhalten

- Beratungs- und Unterstützungsarbeit, u.a.
 - psychosoziale, traumasensible Beratung/Begleitung
 - Entscheidungsbegleitung für selbstbestimmte Umgangs- und Reaktionsmöglichkeiten
 - Hinweise zu juristischen Möglichkeiten
 - Begleitung zu Behörden, durch Gerichtsverfahren und zu anderen relevanten Stellen
 - Hilfestellung bei der Suche nach geeigneten Anwält*innen, Ärzt*innen, therapeutischen Einrichtungen
 - Formulierung von proaktiven Unterstützungsangeboten an Betroffene
 - Unterstützung bei Anträgen für (Entschädigungs-)Leistungen
 - Verweisberatung in Kooperation mit bestehenden Beratungs- und Fachstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Kooperation sowie Erfahrungs- und Informationstransfer mit Bremer und Bremerhavener Akteur*innen, die sich in dem Arbeitsfeld engagieren
- Teilnahme an bundesweiten Tagungen und Weiterbildungen
- Dokumentation von rechtsmotivierten Vorfällen in Zusammenarbeit mit dem Chronikprojekt Keine Randnotiz
- Mitarbeit an der Qualitätsentwicklung

Die Aufgaben im Schwerpunkt Monitoring beinhalten

- Hauptverantwortung im Projekt für die Recherche und Dokumentation von Fällen rechtsmotivierter Gewalt im Land Bremen
- Qualitätsentwicklung und -management für Monitoring innerhalb des Teams

- enge Zusammenarbeit und Koordination mit dem Chronikprojekt Keine Randnotiz
- Aufbereitung der recherchierten Fälle für staatliche und zivilgesellschaftliche Stellen und die bundesweite Statistik rechter Gewalt des VBRG unter Einbringung der Betroffenenperspektive
- Teilnahme an den Sitzungen und Austauschen zu Monitoring im bundesweiten *Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt* (VBRG e.V.).

Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Homepage www.soliport.de

Anforderungen an die Berater*in:

- (Fach-)Hochschulabschluss
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit, bevorzugt in der sogenannten Opferberatung
- gute Kenntnisse von Beratungsansätzen, vorzugsweise Systemische Beratung
- fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Ideologieelemente rechtmotivierter Gewalt
- Motivation zur und Freude an der Teamarbeit, Bereitschaft zur positionierten Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen und zur Selbst- und Teamreflexion
- Erfahrungen in der Selbstfürsorge
- Mehrsprachigkeit ist von Vorteil
- Bereitschaft zu aufsuchender Arbeit
- Mitarbeit bei der konzeptionellen Fortentwicklung der Beratungsarbeit
- Mitarbeit in der Büroorganisation

Wir bieten:

- eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- eine Einbindung in ein motiviertes und engagiertes Team
- regelmäßige Teamsupervision und Weiterbildung
- regionale und bundesweite Vernetzungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersvorsorge
- Firmenfitness EGYM Wellpass, Jobrad
- 30 Urlaubstage pro Kalenderjahr
- eine relativ flexible Arbeitszeitgestaltung sowie
- eine Vergütung in Anlehnung an TVL 11.

Marginalisierte Perspektiven und eigene Diskriminierungserfahrungen stellen eine Ressource für die Arbeit dar. Das LidiceHaus möchte daher insbesondere Menschen mit marginalisierten Positionen, z.B. Jüdinnen*Juden, People of Colour, Schwarzen Menschen, Romn*ja und Sinte*zza, Muslim*innen, Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte und Menschen aus der LGBTIQ*-Community zu einer Bewerbung ermutigen.

Der derzeitige Arbeitsort ist nicht barrierefrei erreichbar. Bitte kontaktieren Sie uns für genauere Informationen zu Barrieren am Arbeitsort oder zur barrierefreien Arbeitsplatzgestaltung.

Für weitere Informationen stehen wir unter 0421/69 272 17 (Geschäftsführerin Anne Dwertmann) oder 0421/17 83 12 12 (soliport) gerne zur Verfügung.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, ggf. Arbeitszeugnisse) **bis zum 18. Mai 2025** per Email als eine PDF-Datei an folgende Adresse:

dwertmann@lidicehaus.de